

# 5. „Schon lacht der holde Frühling“

Arie für Sopran und Orchester

Geplante Einlage in die deutsche Bearbeitung der Oper „Il barbiere di Siviglia“ von Giovanna Paisiello

Textdichter unbekannt

KV 580

Datiert Wien, 17. September 1789

Allegro

[Clarinetto I]  
[Clarinetto II]  
[Fagotto I]  
[Fagotto II]  
[Corno I, II]  
Violino I  
Violino II  
Viola  
Soprano  
Violoncello e Basso

<sup>6</sup> Viol. I  
Viol. II  
Vc. e B.

12

*cresc.*  
f  
f

16

19

*Viol. I* [A]

*Viol. II*

*Va.*

p  
p

*Sopr.*

ROSINE

Schon lacht der

*Vc. e B.*

Fine \*) p

23

hol - - de - Früh - ling auf blu - men - rei - - chen Mat - ten,

\*) Zeichen bzw. „Fine“ im verschollenen Autograph von fremder Hand.

28  
Sopr.

wo sich Ze-phi-re gat-ten un-ter ge-sel-li-gem Scher-ze, un-ter ge-

Vc. e B.

33

sel - li-gem

37  
Viol. I [N]

Sopr.

Scher-ze. Wenn auch auf al - len

Vc. e B.

41  
Sopr.

Zwei-gen, auf al - len Zwei-gen sich jun - ge Blü - ten zei - gen, kehrt doch kein lei - ser

Vc. e B.

46  
Viol. I

Viol. II

Sopr.

Trost in - ses ar - me Herz. Schon lacht der hol - de

Vc. e B.

51

Früh - ling auf blu - men - rei - chen Mat - ten, wo sich Ze - phi - re

55

gat - ten un - ter ge - sel - li - gem Scher - ze.

58  
*Viol. I*

*Sopr.*

Wenn auch auf al - len Zwei - gen sich jun - ge Blü - ten zei - gen, kehrt doch kein lei - ser Trost in

*Vc. e B.*

64  
*Sopr.*

die - ses ar - me Herz, in die - ses ar -

*Vc. e B.*

70

74

me Herz-, in die ses ar

79

*Viol. I*

*Sopr.*

*Vc. e B.*

me Herz.

cresc. *f*

84

*Viol. I*

*Vc. e B.*

87

*Viol. I*

*Sopr.*

*Vc. e B.*

Andante

Da sit - ze ich und

*p*

93

*Sopr.*

*Vc. e B.*

wei-ne ein-sam auf der Flur, ein - sam, ein - sam auf der Flur, nicht um mein ver-lor-nes

100

Schäfchen, nein, um den Schä-fer Lin - dor nur, da sit - ze ich und wei-ne, ein - sam auf der

107

Flur, ein - sam auf der Flur, nicht um mein ver-lor-nes Schäf-chen,

112

nicht um mein ver-lor-nes Schäf-chen, nein, um den Schä-fer Lin - dor nur, um den Schä - fer

118 *Tempo primo*

Lin - dor. Schon lacht der hol - de Früh-ling auf blu - men - rei - chen Mat-ten, wo sich Ze-phi-re

126

gat-ten un-ter ge-sel-li-gem Scherze, un - ter ge - sel -

132

*Viol. I*

*Sopr.*

*Vc. e B.*

- li - gem Scher-ze.

136

Wenn auch auf al - len Zwei-gen, auf al - len Zwei-gen sich jun - ge - Blü - ten

141  
Sopr.

zei - gen, kehrt doch kein lei - ser\_ Trost in die - ses ar - me

Vc. e B.

146  
Viol. I  
Viol. II  
Sopr.

Herz. Schon lacht der hol - de Früh - ling auf

Vc. e B.

150

blu - men - rei - chen Mat - ten, wo sich Ze - phi - re gat - ten

154

un - ter ge - sel - li - gem Scher - ze. Wenn auch auf al - len Zwei - gen sich

158  
Sopr.

jun - ge Blü - ten zei - gen, kehrt doch kein lei - ser\_ Trost in die - ses\_ ar - me\_

Vc. e B.

163  
Herz, in die - ses ar -

168

171  
- me Herz, kehrt doch kein lei - ser -

175  
Trost in die - ses ar - me\_, ar - me\_ Herz\_, in die - ses -

180  
ar - me\_ Herz\_, in die - ses ar - me\_, ar - me\_ Herz, in

186  
die - ses ar -

190  
- me Herz, in die - ses ar - me Herz\_, in die - ses ar - me Herz.

\*) Das verschollene Autograph bricht hier ab. Abbé Maximilian Stadler (?) bemerkt an dieser Stelle (nach AMA, Revisionsbericht): „Diese Arie ist für die Singstimme ganz vollendet, wie jedes Kind leicht einsieht; zum Schluß kann das ganze erste Ritornell, 21 Tacte, oder die 8 Tacte vom Zeichen [sc. von T. 14] an wiederholt werden.“